

so mehr, da er schon bei der Betrachtung der geographischen Verbreitung der Ranunculaceen auffällt; mehrere Pflanzen nämlich, die im Wasser wachsen oder doch in der Regel nur auf einem stets feuchten Boden vorkommen, finden sich in sehr verschiedenen Klimaten, und zwar ohne Unterschied auf den Bergen, wie in den Ebenen. *Thalictrum flavum* wächst beständig auf nassen Wiesen, und nur diese Species von *Thalictrum* ist so sehr ausgebreitet, denn sie wächst in Sibirien, wie um Constantinopel. *Ranunculus sceleratus* ist in den Polarländern einheimisch, wie in Aegypten. *Caltha palustris* im kältesten Norden, wie in dem warmen Portugall! Von keiner Pflanze dieser Familie, die in der Regel einen trocknen Standort hat, läßt sich ein gleiches nachweisen. —

Sollte diese Eigenheit nicht einen Fingerzeig abgeben, der bei der Erforschung der Gesetze, nach welchen die Gewächse auf der Erde verbreitet sind, zu berücksichtigen wäre? (Die Fortsetzung künftig.)

II. R e c e n s i o n e n .

Species graminum iconibus et descriptionibus illustravit D. C. B. Trinius. Petrop. 1826. Fasc. 1. (Mit 12 lithographirten schwarzen Tafeln und ebenso viele Textblätter in klein folio.

Indem wir die nähere Anzeige dieses Werks zur Kenntniß des Publikums bringen, müssen wir zuvörderst auf die Ankündigung desselben in der Flora 1826 S. 334. verweisen, nach welcher es im Verlage der Buchhandlung der Kayserl. Akad. der

Wissenschaften in St. Petersburg und auf Kosten der letztern heraus kommt, also in ihrer Fortsetzung gesichert, und bei Hemmerde und Schwetschke in Halle zu haben ist. Wenn wir nun weiters erwägen, daß der Verf. zu den ersten Agrostologen unserer Zeit gehört, der sich praktisch mit seinen Gegenständen beschäftigt; so dürfen wir allerdings unter diesen Umständen etwas Vollkommenes erwarten, und die richtige Klassificirung der Gräser nach Gattungen und Arten endlich vollendet sehen. Die vollständige Beschreibung jeder Art unter Aufstellung der zweckmäßigsten Gattung, die durch Definitionen und Excurse, die für die Dissertationen des Verf. bestimmt sind, erst ihre Vollendung erhalten werden, wird diese Erwartung sichern. Möchten wir den Abbildungen eine gleiche Vollkommenheit zugestehen können! So hoch auch die Kunst des Lithographirens gestiegen ist, und so fein die vorliegenden Gegenstände abgedruckt sind, so scheint doch für die feinsten Theile der Gräser, wobei es so häufig auf die richtigste Darstellung der Rippen und Nerven ankommt, die Kupferplatte den Vorzug zu verdienen. Dazu kommt noch der Umstand, daß viele Gräser nur nach getrockneten Exemplaren gezeichnet werden konnten, was besonders bei sehr vielen ausländischen unvermeidlich ist; dennoch sind die besten Exemplare ausgewählt, so daß jede Abbildung den Habitus der Pflanze trefflich darstellt, und die überall beigefügte Analysis der einzelnen Theile, zur Kenntniß derselben möglichst beiträgt.

Nachstehend geben wir den Inhalt des ersten Hefts: 1) *Alopecurus* (Colobachne) *Gerardi Vill.* (*Phleum Gerardi All.*) Nach einem Originalexemplar aus den Alpen der Dauphiné, durch welches nicht nur die Identität der Villarsischen und Allionischen Pflanze bestätigt, sondern auch das Daseyn von zwei Spelzen, von denen die obere nicht sowohl klein als schmal ist, dargethan wird. 2) *Alopecurus Pallasii Trin.* (*Colobachne vaginata Beauv. R. et Sch. II. p. 374.*) Nach einem Originalexemplar aus Taurien. 3) *Hordeum secalinum vulgare Schreb.* (*Hordeum pratense Huds. R. et Sch. II. 794.*) Nach einem Exemplar aus Dalmatien. 4) *Hordeum secalinum brevisubulatum*; nach einem Exemplar aus Irkutsk gezeichnet. 5) *Phleum pratense L.*, das Zeichnungsexemplar aus der Gegend von Petersburg. 6) *Phleum pratense nodosum* (*Phl. nodosum Linn.*) Nach einem Exemplare aus Frankreich gezeichnet. 7) *Phleum echinatum Host.* (*Phl. felinum Sm, Fl. graec.*) das Exemplar aus Dalmatien. 8) *Rhaphis trivialis Lour. Fl. cochin.* (*Andropogon aciculatus Retz. obs. R. et S. II. p. 812. Centrophorum chinense Trin. Agr. p. 106. et Chrysopogon aciculatus ibid. 188.*) Aus der Insel O-Wahu. Die 9te Tafel stellt die Zergliederung der vorigen Pflanze dar. 10) *Vilfa commutata Trin.* die Figur nach einem Exemplar aus Indien. 11) *Vilfa coromandelina Beauv.* (*Agrostis coromandelina Retz. R. et S. II. p. 356.*) Nach einem Exemplar aus Ostindien. 12) *Vilfa spicata Beauv.* Die Figur nach einem Exemplar aus der Wüste von Egypten.

Möchte die ununterbrochene Fortsetzung den Werth dieses für die Gräser Kunde so wichtigen Werkes noch erhöhen!

III. N e u e S c h r i f t e n .

1. Caroli Linæi *systema vegetabilium*. Editio decima sexta, curante Curtio Sprengel. Vol. III. Cl. 16 — 23. Gottingae 1826. 8.

Die Vollendung dieses Werks, in Betracht der phanerogamischen Gewächse, gewährt nun eine lang entbehrte systematische Uebersicht der ganzen jetzt bekannten Pflanzenwelt, und es wird gewiß dem ausübenden Botaniker wesentliche Dienste leisten, wenn auch an der Vollständigkeit noch manches fehlt, und eine genaue Bestimmung einzelner Arten vielfältig vermißt wird. Es ist nun die Sache einzelner Botaniker der Vollständigkeit desselben nachzuhelfen, und kritische Bemerkungen eintreten zu lassen.

Der 4te Theil, die cryptogamischen Gewächse enthaltend, ist unter der Presse.

2. Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs von Karl Julius Perleb, Professor der Naturgeschichte in Freiburg. Freiburg bei Wagner 1826 in 8.

Der Verf. ist als denkender und sehr belese-
ner Naturforscher mit dem Geist der Zeit in der
Botanik fortgeschritten, und es sind deswegen in
diesem Werke, das sich ganz anders als die bishe-
rigen Lehrbücher gestaltet, nicht nur die chemi-
schen und physiologischen neuern Entdeckungen
und Ansichten im Pflanzenreiche dargestellt; son-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische
Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 668-671](#)